**Bosseln bei der ASG**

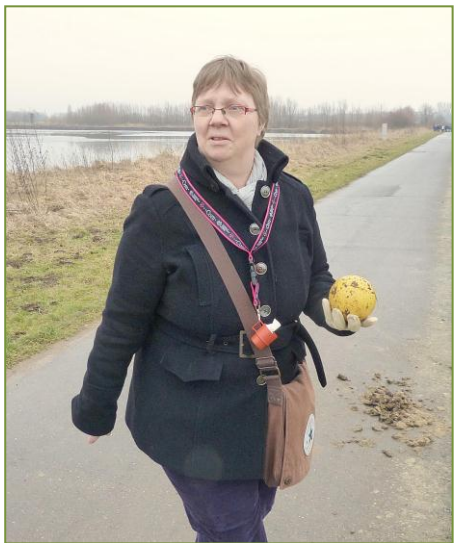
*Ohne Verpflegungswagen geht es beim Boßeln nicht*

Wenn auch in diesen Tagen das Wetter nicht gerade ansprechend ist und die Vorbereitungen für unser 200-jährige Jubiläum in vollen Gang sind, hielt uns das nicht davon ab die jährliche Boßelveranstaltung durchzuführen. So traf man sich am Samstagnachmittag um die Boßelkugeln in der Ahrberger Feldmark rollen zu lassen. Denn – diese Veranstaltung findet nun mal bei jedem Wetter statt.
Pünktlich ging es vom Festplatz über die Bruchgrabenbrücke in Richtung Ahrbergen. Mit neuen Boßelkugeln und nach einigen Anfangsschwierigkeiten, was das Reglement betraf, ging es dann durch die Feldmark. Jeder Teilnehmer wurde angefeuert. Ob der Wurf nun gut und weit ging oder gleich nach ein paar Metern im Randstreifen, auf dem Acker oder in einer Pfütze landete. Man gut, dass nicht mehr so viele Gräben den Weg nach Ahrbergen säumen. Denn eine der Kugeln landete doch im Graben und musste wieder heraus gefischt werden. Dank unserer Heinzelmännchen vom Bauteam gibt es auch hierfür eine „Angel". Unser eigentliches Ziel war die alte Schule in Ahrbergen. Nur war an einen Rundkurs nicht zu denken. Denn auf diesem Weg befindet sich eine Senke, die auch in diesem Jahr wieder voll Wasser und Eis angetroffen wurde und ein Passieren unmöglich machte. Also drehten wir mal wieder um. Dadurch führte der Weg nur bis zum Klärwerk. Hier wurde eine etwas längere Rast eingelegt. Die Teilnehmer konnten mit Schmalz- und Käsebroten

*jetzt ist Annerose dran*

und wärmenden Getränken Kraft für den Rückweg tanken. Mit einbrechender Dunkelheit erreichten wir das Schützenhaus. Hier angekommen freute sich jeder über die Wärme im Haus. Dann verlas Friedhelm Ulrich, der die ganze Zeit über auch das Boßel-Protokoll geführt hatte, das Ergebnis der Veranstaltung. Die Mannschaft ROT konnte mit nur 58

*Bernd Santilian*



*Sie präparieren sich*
*Regina Ulrich*

*Sandra Kelm*

Einsätzen deutlich die längeren Würfe vorweisen. Wobei die Mannschaft GELB mit 64 Einsätzen nicht wirklich verloren hatte. Doch das Ergebnis störte keinen der Teilnehmer. Jeder freute sich dabei gewesen zu sein. Nach einem stärkenden Essen verbrachten wir noch einen gemütlichen Abend.

*Getränkepause*

*Der Rückweg*